

## Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

# Lernaufgabe „Die Antworten von Patient\*innen verstehen“

Thema: Umgangssprache von Patient\*innen

Datum: 19. November

Lernziele	
Ich kann...	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ich kenne viele Patientenantworten auf die Frage: „Wie geht es Ihnen heute?“</li> <li>■ Ich kann zuordnen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das ist Umgangssprache (= informelle Sprache).</li> <li>■ Das passt für die Pflegedokumentation (= formelle Sprache).</li> </ul> </li> </ul>
Lernweg und Lernschritte	
Was?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>„Antworten sammeln“</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ich schreibe auf, was ich schon kenne.</li> <li>2. Ich frage andere Kolleginnen, welche Antworten ihnen einfallen und schreibe sie auf.</li> <li>3. Ich schreibe Antworten von Patienten auf, die ich noch nicht kenne. Wenn ich nicht weiß, wie man etwas schreibt, dann frage ich nach.</li> </ol> </li> <li>■ <b>„Wörter und Begriffe verstehen und ordnen“</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammen sortieren und Mindmap machen</li> <li>2. Begriffe mit gleicher Bedeutung (Synonyme) und mit gegenteiliger Bedeutung (Antonyme) finden</li> <li>3. Antworten in Tabelle (formell und informell/Umgangssprache) einordnen (zuerst ich, dann gemeinsam besprechen)</li> </ol> </li> <li>■ <b>„Wörter lernen“</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Listen und Mindmap aufhängen</li> <li>2. Gut zuhören, (laut und leise) nachsprechen</li> <li>3. Mit Kollegin/Nachbarin wiederholen und üben: bei der Arbeit mit Kollegin Ann, außerhalb der Arbeit: Nachbarin Maria</li> </ol> </li> </ul>
Wie?	
Mit wem?	
Wann?	
Nächstes Treffen	
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 26.11. von 8-9 Uhr, im Mitarbeiterraum</li> <li>■ Themen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ die gesammelten Antworten besprechen und einsortieren.</li> <li>■ Über meine Lernmethode nachdenken, vielleicht neue kennenlernen?</li> </ul> </li> <li>■ Ich präsentiere meine Wörter. Wir korrigieren gemeinsam, sortieren und ordnen. Wir sprechen über unsere Ideen zum Wörterlernen.</li> </ul>
Wo?	
Was?	

## Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

### Informationen, Arbeitsblätter und Beispiele

Informationen	
i01	Lernen mit Lernaufgaben
i02	Passende Lernaufgaben finden und planen
i03	Mentoringtreffen durchführen
i04	Übersicht der Themen, Dokumentation und Lerntagebuch
i05	Über die Arbeit sprechen
i06	Berufliche Situationen im Rollenspiel üben
i07	Korrigieren
i08	Fachwortschatz aufbauen
i09	Texte in Fachsprache verstehen
i10	Das Sprachmentoring abschließen
Abeitsblätter	
a01	Lernaufgabe zum Ausfüllen
a04	Planung und Dokumentation
a08	Wortigel und Mindmap
a10	Das Abschlussgespräch vorbereiten
a12	Checkliste „Spreche ich verständlich?“
Beispiele	
b1.0	Lernaufgabe: Beschreibung der Beispiele
b1.1	Lernaufgabe „Nachfragen, wenn ich nicht verstehe“
b1.2	Lernaufgabe „Die Antworten von Patient*innen verstehen“
b1.3	Lernaufgabe „Ablage erklären“
b1.4	Lernaufgabe „Krankmeldung per Telefon“
b1.5	Lernaufgabe „Telefonische Auftragsklärung“
b1.6	Lernaufgabe „Einfache Sätze sprechen“
b1.11	Fachwortschatz aufbauen
b1.13	Texte in Fachsprache verstehen
b1.14	Das Sprachmentoring abschließen
b1.15	Arbeitsbesprechung sprachsensibel gestalten
b1.16	Unterweisung Arbeitssicherheit

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.